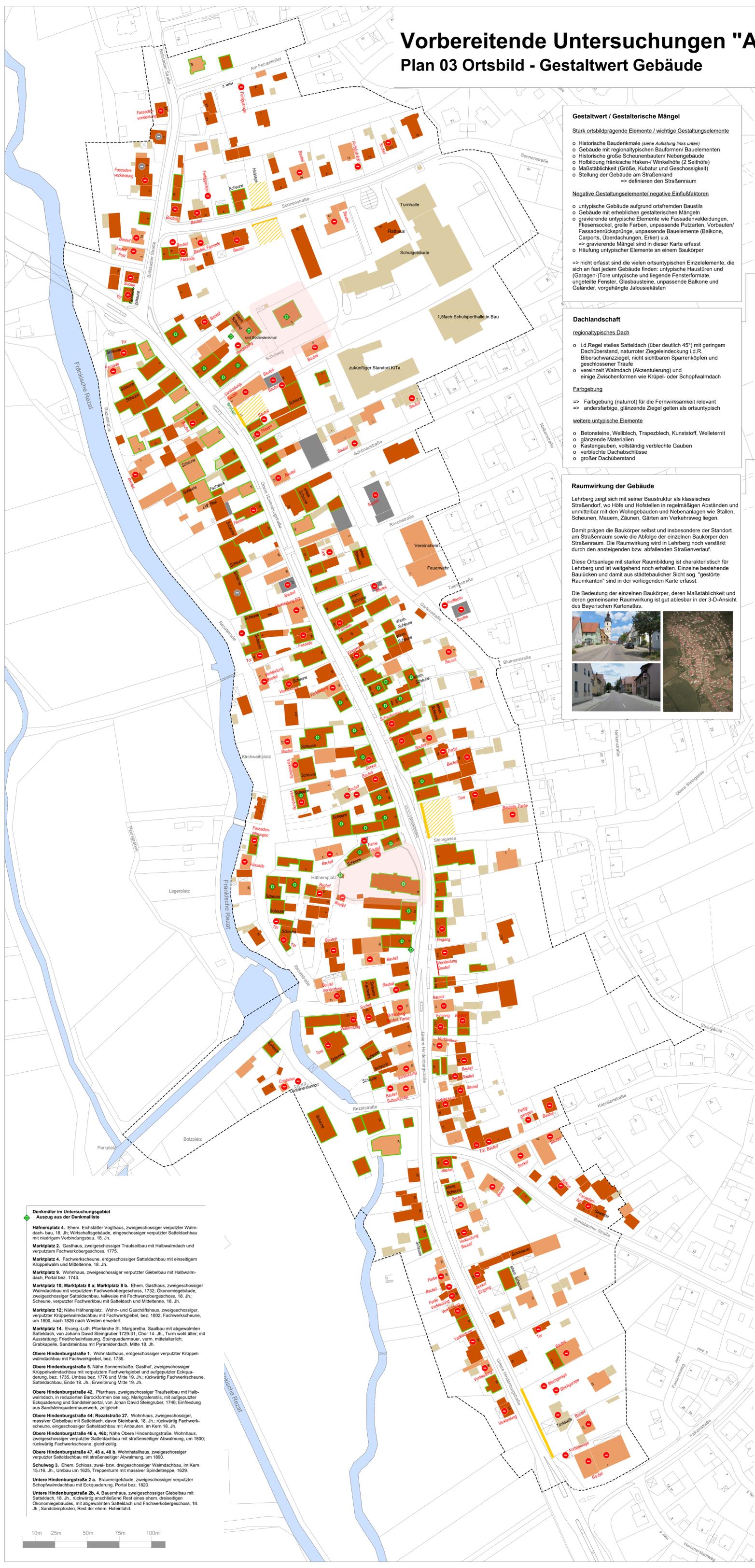


Vorbereitende Untersuchungen "Altort Lehrberg"

Plan 03 Ortsbild - Gestaltwert Gebäude



- ### Gestaltwert / Gestalterische Mängel
- Stark ortsbildprägende Elemente / wichtige Gestaltungselemente**
- o Historische Baudenkmale (siehe Auflistung links unten)
 - o Gebäude mit regionaltypischen Bauformen/ Bauelementen
 - o Historische große Scheunenbauten/ Nebengebäude
 - o Hofbildung fränkisches Haken-/ Winkelhofe (2 Seitenhofe)
 - o Maßstäblichkeit (Größe, Kubatur und Geschossigkeit)
 - o Stellung der Gebäude am Straßenrand
=> definieren den Straßenraum
- Negative Gestaltungselemente/ negative Einflussfaktoren**
- o untypische Gebäude aufgrund ortsfremden Baustils
 - o Gebäude mit erheblichen gestalterischen Mängeln
 - o gravierende untypische Elemente wie Fassadenverkleidungen, Fliesensockel, grelle Farben, unpassende Putzarten, Vorbauten/ Fassadenrücksprünge, unpassende Bauelemente (Balkone, Carports, Überdachungen, Erker) u.ä.
=> gravierende Mängel sind in dieser Karte erfasst
 - o Häufung untypischer Elemente an einem Baukörper
- => nicht erfasst sind die vielen ortsuntypischen Einzelelemente, die sich an fast jedem Gebäude finden: untypische Haustüren und (Garagen-)Tore untypische und liegende Fensterformate, ungeteilte Fenster, Glasbausteine, unpassende Balkone und Geländer, vorgehängte Jalousiekästen
- ### Dachlandschaft
- regionaltypisches Dach**
- o i.d.Regel steiles Satteldach (über deutlich 45°) mit geringem Dachüberstand, naturrotter Ziegeleindeckung i.d.R. Biberschwanzziegel, nicht sichtbaren Sparrenköpfen und geschlossener Traufe
 - o vereinzelt Walmdach (Akzenturierung) und einige Zwischenformen wie Krüpel- oder Schopfwalmdach
- Farbgebung**
- => Farbgebung (naturrot) für die Fernwirksamkeit relevant
=> andersfarbige, glänzende Ziegel gelten als ortsuntypisch
- weitere untypische Elemente**
- o Betonsteine, Wellblech, Trapezblech, Kunststoff, Wellenritzt
 - o glänzende Materialien
 - o Kastengauben, vollständig verblechte Gauben
 - o verblechte Dachabschlüsse
 - o großer Dachüberstand

- ### Legende
- Denkmal- und Gestaltwert**
- Baudenkmäler gemäß Denkmalliste
=> Gebäude mit hohem Gestaltwert
 - Gebäude mit gestalterischem Wert, Gebäude im Orts-/ regionaltypischen Baustil bzw. Gebäude mit Orts-/ regionaltypischen Bauelementen
=> ortsbildprägende Gebäude
 - Gebäude mit erheblichen gestalterischen Mängeln
=> Gestaltungselemente/ Baustile mit negativer Wirkung für das historische Ortsbild
- Dachlandschaft**
- Gebäude mit naturrotten Tonziegeln i.d.R. Biberschwanzziegel
=> regionaltypische Dacheindeckung
 - untypische Dacheindeckungsmaterialien z.B. (Betonziegel, glänzende, farbige Ziegel, Wellenritzt und Blech)
=> negative/ störende Wirkung
 - untergeordnete Gebäude, Dachflächen nicht einsehbar, Dachflächen ohne Wertung
 - einzelne gestalterisch unpassende Dachelemente (z.B. Blechgauben) bei insgesamt positiver regionaltypischer Dacheindeckung
 - die Dachlandschaft erheblich störende Dachflächen
- Räumliche Wirkung**
- Baulücken / fehlende Raumkanten

Raumwirkung der Gebäude

Lehrberg zeigt sich mit seiner Baustruktur als klassisches Straßendorf, wo Höfe und Hofstellen in regelmäßigen Abständen und unmittelbar mit den Wohngebäuden und Nebenanlagen wie Ställen, Scheunen, Mauern, Zäunen, Gärten am Verkehrsweg liegen.

Damit prägen die Baukörper selbst und insbesondere der Standort am Straßenraum sowie die Abfolge der einzelnen Baukörper den Straßenraum. Die Raumwirkung wird in Lehrberg noch verstärkt durch den ansteigenden bzw. abfallenden Straßenverlauf.

Diese Ortsanlage mit starker Raumbildung ist charakteristisch für Lehrberg und ist weitgehend noch erhalten. Einzelne bestehende Baulücken und damit aus städtebaulicher Sicht sog. "gestörte Raumkanten" sind in der vorliegenden Karte erfasst.

Die Bedeutung der einzelnen Baukörper, deren Maßstäblichkeit und deren gemeinsame Raumwirkung ist gut ablesbar in der 3-D-Ansicht des Bayerischen Kartenatlases.



- ### Denkmäler im Untersuchungsgebiet
- Auszug aus der Denkmalliste**
- Häfersplatz 4.** Ehem. Eichstätter Vogthaus, zweigeschossiger verputzter Walmdachbau, 18. Jh.; Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger verputzter Satteldachbau mit niedrigem Verbindungsbau, 18. Jh.
- Marktplatz 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Halbwalmdach und verputztem Fachwerkobergeschoss, 1775.
- Marktplatz 4.** Fachwerkscheune, edigeschossiger Satteldachbau mit einseitigem Krüppelwalm und Mittelterne, 18. Jh.
- Marktplatz 9.** Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Giebelbau mit Halbwalmdach, Portal bez. 1743.
- Marktplatz 10; Marktplatz 8 a; Marktplatz 8 b.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, 1732; Ökonomegebäude, zweigeschossiger Satteldachbau, teilweise mit Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Scheune, verputzter Fachwerkbau mit Satteldach und Mittelterne, 18. Jh.
- Marktplatz 12;** Nähe Häfersplatz. Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger, verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkgebel, bez. 1802; Fachwerkscheune, um 1900, nach 1939 nach Westen erweitert.
- Marktplatz 14.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Margaretha, Saalbau mit abgewalmten Satteldach, von Johann David Steingruber 1729-31, Chor 14. Jh., Turm wohl älter; mit Ausstattung, Friedhofseinfassung, Steinquadern, verm. mittelalterlich; Grabkapelle, Sandsteinbau mit Pyramidendach, Mitte 18. Jh.
- Obere Hindenburgstraße 1.** Wohnstallhaus, edigeschossiger verputzter Krüppelwalmdachbau mit Fachwerkgebel, bez. 1735.
- Obere Hindenburgstraße 5.** Nähe Sonnenstraße, Gasthof, zweigeschossiger Krüppelwalmdachbau mit verputztem Fachwerkgebel und aufgesetzter Eckquaderung, bez. 1735, Umbau bez. 1776 und Mitte 19. Jh.; rückwärtig Fachwerkscheune, Satteldachbau Ende 18. Jh., Erweiterung Mitte 19. Jh.
- Obere Hindenburgstraße 42.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Traufseitbau mit Halbwalmdach, in reduzierten Barockformen des sog. Markgrafensils, mit aufgesetzter Eckquaderung und Sandsteinportal, von Johan David Steingruber, 1746; Einfriedung aus Sandsteinquadern, zeitgleich.
- Obere Hindenburgstraße 44; Rezatstraße 27.** Wohnhaus, zweigeschossiger, massiver Giebelbau mit Satteldach, davor Steinbank, 18. Jh.; rückwärtig Fachwerkscheune, eingeschossiger Satteldachbau mit Anbauten, im Kern 18. Jh.
- Obere Hindenburgstraße 46 a, 46b;** Nähe Obere Hindenburgstraße, Wohnhaus, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau mit straßenseitiger Abwalmung, um 1800; rückwärtig Fachwerkscheune, zeitgleich.
- Obere Hindenburgstraße 47, 48 a, 48 b.** Wohnstallhaus, zweigeschossiger verputzter Satteldachbau mit straßenseitiger Abwalmung, um 1800.
- Schulweg 3.** Ehem. Schloss, zwei- bzw. dreigeschossiger Walmdachbau, im Kern 15./16. Jh., Umbau um 1625, Treppenturm mit massiver Spindeltreppe, 1629.
- Untere Hindenburgstraße 2 a.** Brauereigebäude, zweigeschossiger verputzter Schopfwalmdachbau mit Eckquaderung, Portal bez. 1820.
- Untere Hindenburgstraße 2b, 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Satteldach, 18. Jh., rückwärtig anschließend Rest eines ehem. diesseitigen Ökonomegebäudes, mit abgewalmten Satteldach und Fachwerkobergeschoss, 18. Jh.; Sandsteinpfosten, Rest der ehem. Hofeinfahrt.

- ### Sonstige Hinweise
- Abgrenzung Untersuchungsgebiet der Vorbereitenden Untersuchungen (Größe ca. 25,99 ha)
 - Haupt- und Nebengebäude außerhalb des Untersuchungsgebietes
 - Baudenkmal im Untersuchungsgebiet gemäß Denkmalliste
 - Bodendenkmal im Untersuchungsgebiet gemäß Denkmalliste

Dem vorliegenden Planblatt liegt das Katasterblatt der Gemeinde Lehrberg zugrunde, enthält jedoch nur die Informationen, die für die vorliegende Untersuchung relevant sind.

Straßenverläufe - insbesondere der Bereich der Ortsdurchfahrt - wurden aufgrund von Luftbild und pdf Dateien nachempfunden. Zur Maßentnahme nicht geeignet.

Die Anzahl der Haupt- und Nebengebäude wurde dem Katasterblatt entnommen. Diese Zahlen dienen als Grundlage für die Auswertungen dieser Untersuchung.



Titel
Vorbereitende Untersuchungen "Altort Lehrberg"

Auftraggeber
Markt Lehrberg

Stand 20.08.2019 **Plan 03**

Projektnr. 19718

Maßstab 1:1.000 i.O. **Ortsbild**

gezeichnet go/ha **Gestaltwert Gebäude**